

Stolper Post.

Responsible Editor for the political and non-political parts:
Max Feige in Stolp.

22. Jahrgang.

Responsible for the insertion part: Franz Faust in Stolp.
Print and publication by H. W. Feige's Bookprinting in Stolp.

The „Stolper Post“ appears daily (with the exception of Sundays and holidays.)

The subscription price for the quarterly 80 Pf., with postal charges 90 Pf., and for the annual 300 Pf., with postal charges 310 Pf. Further with „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ 50 Pf., with postal charges 55 Pf. and for the annual 180 Pf. and for the annual 180 Pf.

Publication price for the double-page column or the same space for 10 Pf., for 15 Pf., for 20 Pf. — Advertisement for the double-page column or the same space 30 Pf.

Politischer Wochenbericht.

The „political season“ has in the German Reich again begun. The Reich Chancellor, the State Secretaries and the Prussian Ministers are to their respective offices. Also the Reichstag has resumed its work. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th.

The „political season“ has in the German Reich again begun. The Reich Chancellor, the State Secretaries and the Prussian Ministers are to their respective offices. Also the Reichstag has resumed its work. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th.

The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th.

The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th.

The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th. The Reichstag will have its first session on November 15th, the second on November 16th.

Der Reichstag soll, wie jetzt verlautet, um die Mitte des Monats November, wahrscheinlich am Dienstag, den 15. des genannten Monats eröffnet werden.

Der Reichstag soll, wie jetzt verlautet, um die Mitte des Monats November, wahrscheinlich am Dienstag, den 15. des genannten Monats eröffnet werden. Die feierliche Eröffnung wird durch den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe erfolgen, da sich der Kaiser, welcher ursprünglich die Absicht hatte, den Reichstag persönlich zu eröffnen, um die angegebene Zeit noch auf der Orientreise befindet.

Politische Uebersicht.

Stolp, 8 October 1893.

Unser Kaiser hörte Mittwoch Abend, nachdem er zuvor dem Gesandten von Transvaal Dr. Kröber in Audienz empfangen, den Vortrag des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, der auch an der kaiserlichen Tafel theilnahm. Donnerstag Morgen machten beide Majestäten mit den drei ältesten Söhnen einen Spazierritt. Später nahm der Monarch im Potsdamer Narmoralpala die Vorträge des Kriegsministers v. Söller und des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnle entgegen.

Der Reichstag soll, wie jetzt verlautet, um die Mitte des Monats November, wahrscheinlich am Dienstag, den 15. des genannten Monats eröffnet werden. Die feierliche Eröffnung wird durch den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe erfolgen, da sich der Kaiser, welcher ursprünglich die Absicht hatte, den Reichstag persönlich zu eröffnen, um die angegebene Zeit noch auf der Orientreise befindet.

Die ruffischen Blätter lassen es an Hohn über die gegenwärtige Niederlage der englischen Politik nicht fehlen. Sie rufen den Franzosen, sich an ihrem Ausstreiten ein Muster zu nehmen und nach England zurück zu kehren, sich von dem Schicksal der Nation zu trennen. Die ruffischen Blätter lassen es an Hohn über die gegenwärtige Niederlage der englischen Politik nicht fehlen.

Ein Frauenloos.

Sie hatte den Brief gelesen und über ihr Gesicht war der Widerschein eines großen, tief empfundenen Glückes gegangen. Ein Paar Minuten sah sie still da und blickte mit verklärten, leuchtenden Augen ins Weite. Diese Minuten waren die glücklichsten ihres Lebens. — Ihr war geworden, was sie kaum zu hoffen und zu ersehnen gewagt hatte. Dieser Brief hatte es ihr gebracht: die Werbung des Mannes, den sie geliebt, so lange sie denken konnte, geliebt mit tausend Schmerzen, mit Angst und Thränen, in Reue und Seelenqual. Sie hatte gegen diese Liebe gekämpft mit aller Kraft einer reinen und starken Seele, denn der Mann den sie liebte, war der Gatte ihrer Schwester, und sie hatte diese Liebe empfunden wie eine schwere Sünde, in die sie gefallen, hoffnungslos — aber nicht widerstandslos. Der heimliche, von Niemandem geahnte Kampf, den sie kämpfte, hatte ihr die Jahre ihrer Jugend geraubt, die lachenden Augen waren darüber ernst und still, und das junge, blühende Gesicht blaß und schmal geworden. Und jetzt, während dieser glücklichen Minuten war es, als seien Jahre plötzlich von ihr abgefallen, als hätte dieser Brief sie wieder jung und lebensfroh gemacht. Freilich nur für wenige Minuten, auch dieses Glück sollte kein ganz angedauertes sein.

Sie hatte den Brief noch einmal gelesen, die Röthe war von ihren Wangen gewichen, der strahlende Blick aus ihren Augen. Sie faltete ihn langsam zusammen und strich mit den feinen Fingern mechanisch längs der Ränder und Brüche des Papiers hin. Um ihre Lippen hatte sich ein halb wehmüthiger, halb bitterer Zug gelegt. — Also nicht meinetwegen, nicht, weil du mir gut bist und mit mir glücklich zu werden hoffst, — allein der Verstorbenen wegen — weil ich zu ihr gehöre — weil ich ihre Kinder mehr lieben werde, als eine Fremde es thäte, weil ich dein Haus in ihrem Sinn und Geiste weiterfahren werde. — Du lieber Mann — du lieber, blinder Mann! Hast du denn wirklich nie gesehen, daß dein Haus nicht immer im Geiste von Gerechtigkeit, Billigkeit und Milde regiert wurde? Hast du nie gesehene, kleine, unwahrscheinliche Winkelmühen, — die und die eine Ungerechtigkeit, eine unverdiente Zurücksetzung und eine eben so unverdiente Bevorzugung gespürt? Ja, du hast es — ich habe oft dein ehrliches Gesicht vor Unwillen erröthen, deine Stirn von Kammernissen verhäutert gesehen.

„Du hast recht,“ sagte er, „es wäre das Beste, für Dich und auch für mich!“

„Aber wen?“ fragte ich.

„Wen? Ich meine, es kann nur eine in Betracht kommen,“ sagte er ernst.

„Tante Pauli,“ sagte ich.

„Natürlich!“ sagte er.

„Und so sind wir zum Entschluß gekommen. Nur einen Rath gab ich ihm noch. Aber jetzt rasch vorwärts, sagte ich, sonst kommt die alte Rosy für sie und sagt Dir ein. Er lachte, aber die Sache muß ihm doch nicht ganz geheuer gewesen sein, denn da Du heute schon seinen Brief hast, muß er gleich denselben Abend geschrieben haben.“

Sie sah das vor ihr stehende lustig schwagende Kind mit ernstem, schweren Blick an.

„Siehst Du,“ sagte dieses endlich, „so sind wir zum Entschluß und Du zu seinem Antrag gekommen. Und nun, was sagst Du dazu? Ich hoffe, Du wirst nicht nein sagen!“

„Nein, ich sage nicht nein,“ entgegnete sie.

„D das ist himmlisch! Jetzt wirst Du meine Mutter — eine Mutter, die ich mir selbst ausgesucht habe! — Aber nun macht rasch! Zu Weihnachten muß Alles in Ordnung sein! Kleine Hochzeit — hier in der Stadt in dieser Deiner hübschen Wohnung. Dann hinaus mit Euch beiden aufs Gut, und ich bleibe hier. Und wenn ich dann zu Weihnachten in die Ferien komme, dann bist Du schon ganz eingelebt, hast Pfefferkuchen und Honiglüsse, Marzipan und Gewürzplätzchen gebaden, und das ganze Haus vom Keller bis unter das Dach duftet nach Äpfeln und Tannen. Und dann habe ich wieder eine Mutter unter dem Weihnachtsbaum, — und so muß es auch sein, denn ein Weihnachtsbaum ohne eine Mutter darunter ist gar nicht!“

Und sie umfaßte die vor ihr Stehende mit beiden Armen und wirbelte mit ihr durch das Zimmer.

„Aber Hetty! — ruhig Kind!“ wehrte Paula. Und als die beiden wieder neben einander in der Sopha saßen, fragte sie, einer drückenden Sorge Worte gebend:

„Was wird Ewald dazu sagen?“

„Ewald? Der wird sich freuen, natürlich! Er hat immer beklagt, daß Papa so ein am und freudlos war. Und daß Du beste Frau für ihn und die beste Mutter für uns sein wirst, daran kann er doch keinen Augenblick gezweifelt haben!“

„Wer weiß, Hetty!“

„Ach, Tantchen, Du glaubst doch nicht, daß er Dir jein

„Er erschrickt gar nicht, er schien die Sache auch schon erwogen zu haben.“

Herren = Paletots, Anzüge, Kaisermäntel,
 Joppen, Knaben-Anzüge und Paletots.
Anfertigung nach Maass.
 Anzug-, Paletots- u. Reiserockstoffe,
 Damen-Jaquettes, vom einfachsten bis zum feinsten,
 Damen-Tragen, Mäntel, Blüsch- und Double-Jacken,
 Kleiderstoff, seidene Tücher, Corsettes,
 Wollwaren, Tricotagen, Jagdwesten, Schlaf-, Reise-
 und Pferdebedecken,
 Bettzeuge, Leinen, Gardinen, Läufer,
 Möbelstoffe, Tisch- und Bettdecken
 in größter Auswahl, sehr preiswerth.
Mä h w a s c h i n e n u. bester Fabriken
 bei geringer Anzahlung, empfiehlt
 Markt 24. **N. Simon jun.,** Markt 24.

Einem hochgeehrten Publikum von Stolp und Umgegend theile
 ich durch ergebenst mit, daß ich **Sonnabend, den 8. October cr.**
 ein schreiben Hofmann'schen Geschäft
Bütowerstrasse 7
 ein
Fleisch- und
Wurstwaaren-Geschäft
 eröffnen werde.
 Es wird mein Bestreben sein, nur gute und reelle Waare zu
 besten Preisen abzugeben.
 Hochachtungsvoll
P. Maybaum,
 Fleischermeister.

Nachdem der Umbau und Vergrößerung
 meines Ladens und Neubau meiner Werkstatt und
 Lagerräume vollendet, empfehle ich eine recht
 große und geschmackvolle Auswahl von
 j. der Art
Haus- und
Küchengeräth
 in Kupfer, Messing, Zink und Weißblech,
 sowie das beste, giftfreie
emallirte Geschirr.
 Mein recht großes und hübsches Lager von
Kronen,
Hänge-, Tisch- und
Küchenlampen
 in den neuesten Farben und geschmackvollen
 Formen
 bei Gelegenheit zum Einkauf für jeden Bedarf bei äußerst
 billigen Preisen.
Fr. Kolbe, Klempnermstr.,
 Stolp, Holzthorstraße 22.

Gorbauer Lebens-Versicherungs-Bank.
 Versicherungsbestand am 1. September 1898: 745 1/2 Millionen
 Mark. Bankfonds am 1. September 1898: 237 1/2 Millionen
 Mark. Dividende im Jahre 1898: 80 bis 136 % der Jahres-
 Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.
 Vertreter in Stolp: **Max Kallenbach,** Hospitalstr. 31.

Familien-Porträts
 zu besitzen war früher in Folge der sehr hohen Preise nur den oberen Zehn-
 tausend der Gesellschaft möglich.
 Dank der neuesten Erfindung der weltbekannten
Porträt-Kunstanstalt „KOSMOS“
 Wien, VI. Mariahilferstrasse 116.
 werden nur vorzügliche Porträts in gediegener künstlerischer Ausführung
 um den staunend billigen Preis
für nur 13 Mark
ein Porträt in Lebensgröße
 (Brustbild)
 sammt prachtvollem eleganten Barockrahmen
 dessen mindester Werth 50 Mark ist, geliefert.
 Wer daher anstrebt sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner
 Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer A. B. T. verstorbenen, Verwandten,
 oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie,
 oder Gleichviel in welcher Stellung einzusenden und erhält binnen 14 Tagen ein Por-
 trät, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.
 Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet. Bei
 Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschä-
 digt retourirt wird, werden gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vor-
 herige Geldsendung entgegengenommen.
 Für vorzügliche, künstlerische Ausführung und naturgetreue
 Aehnlichkeit, wird Garantie geteiltet.
 Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffent-
 lichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franco zuge-
 sandet.
Kunst-Porträt-Anstalt
 „KOSMOS“
 Wien, VI. Mariahilferstrasse 116.

Turn-Verein (1861).
 Sonntag, den 9. October cr., zur Feier des 37. Stif-
 tungsfestes
im Saale des Schützenhauses:
Schauturnen,
 wozu die Gönner und Freunde der Turnerei ergebenst eingeladen werden.
Kassenöffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr.
 Die Mitglieder haben freien Eintritt und erhalten außerdem eine
Freikarte für namhaft zu machende Angehörige, dieselbe ist in **H. Hilde-
 brandt's Buchhandlung,** Schmiedestraße, bis Sonnabend abend in
 Empfang zu nehmen. Weitere Angehörige, zahlen 20 Pfg. Mitglieder der
 Damen Abtheilung frei. Nichtmitglieder 50 Pfg. à Person.
Abends 8 1/2 Uhr:

Ball und Theateraufführung,
 wozu die Mitglieder gegen Zahlung von 50 Pfg., deren weibliche Angehörige,
 sowie die Mitglieder der Damen-Abtheilung gegen Vorzeigung der Mitglieds-
 karten freien Eintritt haben.
 Ältere Mitglieder, sowie die Mitglieder der Damen-Abtheilung und
 die eingeladenen Damen sind berechtigt, gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark
 ihre Väter zum Ball einzuführen
Eintritt nur gegen Karte.
Der Vorstand.
Dr. Meder.



Sarg-Magazin
Fritz Kaulbach,
 Inh. Kaulbach & Friedrich,
 Töpferstadt **Stolp.** Töpferstadt
 3-4. 3-4.
Größtes Lager von Holz- u. Metallsärgen.
= Rittersärgen. =
 Innere Dekoration und Ausstattung vom einfachsten bis
 vornehmsten Genre.
 Telegramm-Adr.: **Kaulbach Stolp.**

**Junker & Ruh-
 Oefen**
Dauerbrenner
 in unübertroffener Ausführung
 mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
auf jeden Wärmegrad einstellbar.
 Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
 Ueber 85,000 Junker & Ruh-Oefen
 im Gebrauch.
 Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei
 Karlsruhe (Baden).
Alleinverkauf:
C. F. Gysae,
 Stolp.

DR. THOMPSON'S
TRADE MARK **SCHUTZ-MARKE**
SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson und die
 Schutzmarke „Schwan“.
Niederlagen in Stolp: Gust. Abt Nachf., A. J. Birr,
 A. P. Hillebrandt, R. Hundtesser, Fedor John, A. Kebschull,
 A. Lemme & Co., E. A. Nietardt, A. Nikrant, Hans Raddatz
 (Germania Drogerie), Louis Raddatz, Aug. Ruffmann, Jul. Schweitzer,
 O. Tillack, Alb. Treichel, Emil Wagner, H. Weiss, Gebr. Ladisch
 Nachf. L. W. Technow

**Haus- u. Küchen-
 Geräthe,**
**Glas- u. Porzellan-
 Waaren,**
Lampen etc.
 empfiehlt
Albert Jsecke.

Obst- u. Auehote
 sind einzusehen in der Kellerei von
R. Heintze, Wollmarktstr. 9.
 Gartenbau-Verein.
Spezial-Geschäft
 für
Künstliche Blumen und
Decorationen,
 Ballblumen, Blumenkörbe usw.,
 präparirte Palmen,
 Blattpflanzen u. s. w.
H. Fett, Töpferstadt 9.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
**Schnelldampfer-
 Beförderung**
Bremen-Amerika
 Brasilien, La Plata,
 Ostafien, Australien.
 Nähere Auskunft ertheilt
Albert Brinck,
 Stolp, Holzthorstraße 4.

S.-D. „Stolp“.
 Expeditionen:
 Von Stettin jeden Mittwoch Vorm.
 Nach Stettin jed. Sonnabend Nachm.
R. Chr. Gribel-Stettin
C. E. Geiss-Stolpmünde.
 Diesjährige kleine

Gänsefedern
 fast reine Daunen
 à Pfd. 2 Mark
 bei Abnahme größerer Posten noch
 billiger.
T. Gottschalk,
 Mittelstraße 4.

**Die-Brillettes,
 la. Steinkohlen**
 liefern in Wagenladungen sowie
 ausgewogen zu den billigsten Preisen.
Giese & Stern,
 Stephansplatz.

Fort mit den Hosenträgern!
 Zur Ansicht erhält jeder freo. geg. Froc-
 rücksendg. 10 Gesundholts-Spiralhosenträ-
 gler, bequem, leicht pass. gesunde Haltg.
 kein Druck, keine Atmung, kein Schwitzen.
 kein Knopf, p. St. M. 1.25 Bismar. (3 St. 8 M.)
 (Patent) S. Schwarz, Berlin,
 Neue Jacobstr. 9. Vertreter ges.
 Die
Plakate
 an unseren
Anschlagssäulen
 werden dem Schutze des Publi-
 kums empfohlen.
F. W. Felgo's Buchdruckerei

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum der Kreise Stolp, Bütow, Lauenburg, Rummelsburg, Schlawe die ergebene Anzeige, daß wir in **Stolp, Neuthorstraße No. 24, am 15. October d. J.** unter der Firma

Hannemann & Kaul

eine
Tuch-, Manufaktur-,
Modewaaren- und Feinen-Handlung

eröffnen. —

Das Prinzip unseres Geschäfts ist **streng fester Preis** und die Sorgfalt, nur erprobte Waare zum Verkauf zu bringen, wofür wir die weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und Solidität übernehmen können. Ganz besondere Aufmerksamkeit werden wir den Artikeln

Tuche, Kleiderstoffe, Weißwaaren und Bettwäsche

schenken und hierin große Auswahl unterhalten.

Ausgerüstet mit guten Fachkenntnissen durch jahrelange Thätigkeit in umfangreichen Geschäften, sowie genügende Barmittel für dieses Unternehmen ermöglichen es uns, die günstige Konjunktur auszunutzen und große Vortheile bei unserem Einkauf zu erzielen. Die Waare wird mit enorm kleinem Nutzen kalkuliert und sind die Preise deutlich auf dem Etikette vermerkt, sodaß jede Uebervortheilung vollständig ausgeschlossen ist.

Bei Einfäufen über 20 Mark gewähren wir einen Rabat von 4 %.

Für aufmerksame und freundliche Bedienung wird bestens Sorge getragen und den Kunden die weitgehende Kulanz entgegengebracht. Wir bitten, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und zeichnen
Hochachtungsvoll

Hannemann & Kaul

Annahme Thüringer Kunstfärberei und chem. Wäscherei Königssee und Muster moderner Farben bei Carl Horing Neffl., Meta Schmalz, Stolp.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Sämmtliche aus der **J. Feldmann'schen Concursmasse** herrührenden Waarenbestände bestehend in

Herren- und Knaben-Garderobe, Schuhe und Stiefeln aller Art, Hüten, Mützen, Stöcken, Arbeiterhemden, Blusen, Schürzen, Schultertragen, Muffen, Barets, leinene und wollene Hemden und viele andere Sachen habe ich heute käuflich erworben und werde dieselben um so schnell wie möglich damit zu räumen, für jeden annehmbaren Preis ausverlaufen.

Der Ausverkauf befindet sich in dem **J. Feldmann'schen Geschäftslokale, Langestraße 36.**

A. Schaye, Berlin.

Bestes Seifenmehl der Welt! „Kastanin“

Patentamtlich geschützt. — Garantirt ohne Chlor!
„Kastanin“ übertrifft an Güte jedes andere Waschmittel. „Kastanin“ ist nur halb so theuer, wie sogenanntes Seifen-Pulver. — Käuflich bei **Hans Raddatz, Germania-Droguerie, Stolp i. Pom.**
Dr. Pohl & Co., Dampf-Seifen-Fabrik in Zanow.

Anerkannt billigste Preise und größte Auswahl in
Lampen, Porzellan-, Steingut-, u. Glaswaaren, Luxus-Artikeln zu Hochzeitsgeschenken
hervorragend bei
A. R. Friedmann, Stolp, Goldstraße 16.

Die große nationale und patriotische Sache wird freundlicher Beachtung und Unterstützung durch Abnahme von Loosen empfohlen.
Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Allerhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft und dem Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

Preis des Looses **Mk. 3.30** einschließlich Reichssteuer
16,870 Geldgewinne, zusammen **575,000** Mark.

1 à 100000 Mark = 100000 Mark
1 à 50000 Mark = 50000 Mark
1 à 25000 Mark = 25000 Mark
1 à 15000 Mark = 15000 Mark
2 à 10000 Mark = 20000 Mark
4 à 5000 Mark = 20000 Mark
10 à 1000 Mark = 10000 Mark
100 à 500 Mark = 50000 Mark
150 à 100 Mark = 15000 Mark
600 à 50 Mark = 30000 Mark
16000 à 15 Mark = 240000 Mark
16870 Gewinne . . . 575000 Mark

Der Verkauf der Loose ist von den hohen Regierungen im ganzen Umfange des deutschen Reiches gestattet.
Die Gewinne werden 8 Tage nach beendeter Ziehung gegen Auszahlung der Loose ausbezahlt in Berlin bei der Deutschen Bank. — Jedes Gewinnloos, welches binnen 6 Monaten, von dem letzten Ziehungstage an gerechnet, nicht vorgelegt und geltend gemacht ist, verliert mit Ablauf dieser Frist das Anrecht auf die Erhebung des Gewinnes. Die Lotterie besteht aus 500000 Loosen, in den fortlaufenden Nummern von 1-500000 ausgefertigt.
Die Ziehung erfolgt aus 2 Gläsern, von denen das eine die sämtl. Loosnummern das andere die sämtl. Gewinne enthält, und zwar durch Beamte der Kgl. General-Lotteriedirection im Ziehungssaal dieser Behörde in Berlin in den Tagen vom 28. November bis 2. December 1898.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mark 3.30
Porto und Liste 30 Pfg extra.
zu beziehen durch:
F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pom.
Hierzu eine Beilage.

